



Sensibilisierung zum Miteinander





Warum geht es?



Der Umgang innerhalb der Gesellschaft hat sich glücklicherweise weiterentwickelt. Hierzu zählt auch eine Sportgemeinschaft, die sich u.a. mit Werten der Toleranz, Inklusion, Respekt und Fairness identifiziert.

Leider gibt es immer noch Fälle, bei denen Grenzen gegenüber Anderen überschritten werden.

Hier soll das gemeinsame Bewusstsein aus Sicht der SR verbessert werden.





Die Rolle der SchiedsrichterInnen



- Wir leiten Spiele
- Wir sind Vorbilder
- Wir schützen alle Beteiligten und den Sport





Was bedeutet das?



- Kommentare, die
 - das Geschlecht
 - die Herkunft
 - das Aussehen
 - die Religion

betreffen, werden von uns als SchiedsrichterInnen nicht geduldet und schon gar nicht von uns geäußert!

- Das Berühren von Spielern und Spielerinnen ist zu vermeiden.
- In fremden Umkleidekabinen haben wir nichts verloren.





Was ist damit gemeint?

(SchiedsrichterInnen)



- „Schön mal wieder mit einer jungen, hübschen Kollegin zu pfeifen/am KG zu haben“
- „Damen/Herrenspiele sind toll, da hat man was zum hinschauen“
- „Alles OK?“ **Berührung an der Hüfte**
- „Streck Deine Brust/Arsch nicht so raus“





Was ist damit gemeint?

(SpielerInnen, Zuschauer, Coaches)



- „Der Affe hält mich die ganze Zeit fest“
(zu einem dunkelhäutigen Spieler)
- „Klar dass Du SR bist, bei Deiner Größe ...“
- „Du solltest zurück an den Herd“
- „Geh zurück nach...“





Warum ist das falsch?



- Selbst wenn manches als Kompliment gemeint ist, empfinden es manche als übergriffig
- Übergriffige Äußerungen sind keine „Kavaliersdelikte“
- Es beeinträchtigt die Psyche (und damit auch die Leistungsfähigkeit) heranwachsender und auch von Erwachsenen





Was kann ich tun?

(SchiedsrichterInnen)



Bei sich selbst:

Das eigene Verhalten reflektieren und in manchen Situationen überlegt(er) handeln.

Bei Kolleg/-innen gegenüber Spielteilnehmern oder mir:

Bewusstsein schaffen, in die Schranken weisen, ggf. Bericht erstatten





Was kann ich tun?

(SpielerInnen, Zuschauer, Coaches)



Bei SpielerInnen, TrainerInnen:

T-Foul, bei klaren Absichten D-Foul (= Tatsachen schaffen)

Bei Vorkommnissen nach Spielende: Bericht schreiben.

Bei Zuschauern:

Den Heimverein informieren und ggf. der Halle verweisen lassen (+ Bericht)





Was ist noch zu tun?



- an den Kaderbetreuer, Mitglieder der SRK wenden
- BBV-Beauftragte für Prävention Sexualisierter Gewalt und Diskriminierung:
Marion Simon und Michael Geisler
- Unabhängige Ansprechstelle "Safe Sport e.V."
→ schnelle Hilfe in Form von juristischer und psychologischer Erstberatung





Zusammenfassung



- Selten handelt man in böser Absicht, dennoch werden Aussagen und Taten manchmal anders wahrgenommen
- Dies betrifft alle (Geschlechter)
- Nehmt dieses Thema ernst
- Geht mit gutem Beispiel voran





Quellen



- <https://www.hilfetelefon.de/gewalt-gegen-frauen/sexualisierte-gewalt.html>
- <https://bayern-gegen-gewalt.de/gewalt-infos-und-einblicke/formen-von-gewalt/sexualisierte-gewalt/>
- <https://www.blsv.de/startseite/produkte/sport-und-sozialangebote/praevention-sexualisierter-gewalt-psg/>
- <https://bsj.org/startseite/verein/psg/>





Danke! Fragen?



Markus Wildemann, SR Referent OBB